

Informatik II – Kapitel 18

„Übersetzung“

Zusammenfassung des Kapitel 18
Küchlin, Weber, Vorversion „Einführung in die Informatik, 3.Auflage“

2.7.2004

• **Alphabet**

$$\Sigma = \{a_1, \dots, a_n\}$$

• Reflexiv-transitive Hülle von Σ wird mit Σ^* bezeichnet:

- $\epsilon \in \Sigma^*$ (das leere Wort)
- $\forall a \in \Sigma: a \in \Sigma^*$
- $\forall \omega \in \Sigma^*, a \in \Sigma: \omega \circ a \in \Sigma^*$

• **(Formale) Sprachen** umfassen eine **Teilmenge von Σ^*** .

• **Konkatenation:** $\omega \circ \epsilon = \epsilon \circ \omega = \omega$ ($\langle \Sigma^*; \circ, \epsilon \rangle$ ist Monoid (Halbgruppe mit Neutralelement))

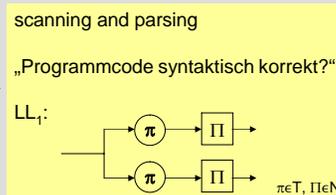
• **Produkt:** Für $L_1, L_2 \subseteq \Sigma^*$ sei $L_1 L_2 := \{ \omega_1 \circ \omega_2 \mid \omega_1 \in L_1, \omega_2 \in L_2 \}$

- $L^0 := \{ \epsilon \}$
- $L^+ := \bigcup_{n>0} L^n$
- $L^* := \bigcup_{n \geq 0} L^n$

Programmcode in höherer
Programmiersprache

```
VAR a, b;
BEGIN
  READ a;
  ...
END.
```

PL/0



Übersetzer (compiler)

READ	001 000 0000001110
READ	001 000 0000001110
ADD	001 000 0000000010
...	...

M/0

Interpreter

z.B. Auswertung des PL/0
Programms mit Java...

• Eine (formale) **Sprache** wird durch ihre **Grammatik** charakterisiert.

$$G = \langle N, T, P, S \rangle$$

- N = Non-Terminal-Symbole
- T = Terminal-Symbole
- S \in N, Startsymbol
- P = Produktionen der Form $\Theta \rightarrow \mathcal{P}$ mit $\Theta, \mathcal{P} \subseteq (N \cup T)^*$
- $N \cap T = \emptyset$

- Als **Satzform** bezeichnet man jede gültige Kombination aus $(T, N)^*$.
- Als **Satz** bezeichnet man eine durch die Grammatik erstellbare Kombination aus T^*

Die *Vereinigung aller Sätze*, die durch die Grammatik erstellt werden können bezeichnet man als **Sprache L(G)**.

Chomsky 0: Jede Grammatik ist automatisch vom Typ 0. Das heißt, bei Typ 0 sind den Regeln keinerlei Einschränkungen auferlegt.

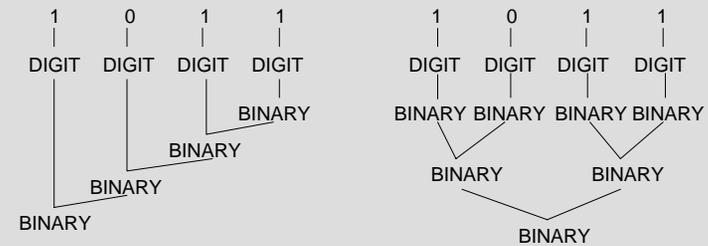
Chomsky 1: Eine Grammatik ist vom Typ 1 oder **kontextsensitiv**, falls für alle Regeln $\omega_1 \rightarrow \omega_2$ in P gilt $|\omega_1| \leq |\omega_2|$. „ $aBc \rightarrow abDc$ “

Chomsky 2: Eine Typ 1-Grammatik ist vom Typ 2 oder **kontextfrei**, falls für alle Regeln $\omega_1 \rightarrow \omega_2$ in P gilt, dass ω_1 eine einzelne Variable ist, d.h. $\omega_1 \in N$. „ $A \rightarrow a | MNO$ “

Chomsky 3: Eine Typ 2-Grammatik ist vom Typ 3 oder **regulär**, falls zusätzlich gilt: $\omega_2 \in \Sigma \cup \Sigma N$, d.h. die rechten Seiten von Regeln sind entweder einzelne Terminalzeichen oder ein Terminalzeichen gefolgt von einer Variablen. „ $A \rightarrow a | aB$ “

Aus: Schöning, Theoretische Informatik-kurzgefaßt, 3. Auflage, Spektrum Verlag

$N = \{\text{BINARY}, \text{DIGIT}\}$
 $T = \{0,1\}$
 $S = \text{BINARY}$
 $P = \{ \text{BINARY} \rightarrow \text{DIGIT BINARY} \mid \text{BINARY BINARY} \mid \text{BINARY DIGIT}$
 $\text{BINARY} \rightarrow \text{DIGIT}$
 $\text{DIGIT} \rightarrow 0$
 $\text{DIGIT} \rightarrow 1$
 $\}$



Chomsky 0: keinerlei Einschränkungen

Chomsky 1: **kontextsensitiv**, falls für alle Regeln $\omega_1 \rightarrow \omega_2$ in P gilt $|\omega_1| \leq |\omega_2|$.

Chomsky 2: **kontextfrei**, falls für alle Regeln $\omega_1 \rightarrow \omega_2$ in P gilt $\omega_1 \in N$

Chomsky 3: **regulär**, falls zusätzlich gilt: $\omega_2 \in \Sigma \cup \Sigma N$

Eine Sprache $L \subseteq \Sigma^*$ heißt vom Typ 0 (Typ 1, ...), falls es eine Typ 0 (Typ 1, ...) -Grammatik G gibt mit $L(G) = L$.

Typ 0 \supseteq Typ 1 \supseteq Typ 2 \supseteq LL(1) \supseteq Typ3

BNF:

$$A \rightarrow \epsilon$$

$$A \rightarrow \alpha$$

$$A \rightarrow \alpha_0 \mid \alpha_1 \mid \alpha_2 \mid \alpha_3$$

EBNF:

$A \rightarrow \epsilon$
 $A \rightarrow \alpha$
 $A \rightarrow \alpha_0 | \alpha_1 | \alpha_2 | \alpha_3$

„Optionsklammern“

$[\alpha]$

\Leftrightarrow Vorkommen von $[\alpha]$ durch N_α ersetzen und Zusatzregel $N_\alpha \rightarrow \epsilon | \alpha$

„Repetitionsklammern“

$\{ \alpha \}$

$\Leftrightarrow \rightarrow \{ \alpha \} \Rightarrow N_\alpha \wedge N_\alpha \rightarrow \epsilon | N_\alpha \alpha$

„Gruppierungsklammern“

(α)

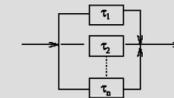
$\Leftrightarrow (\alpha) \Rightarrow N_\alpha \wedge N_\alpha \rightarrow \alpha$

A_0 : Das Syntaxdiagramm einer EBNF-Grammatik ist die Kollektion der Syntaxdiagramme der Produktionen.

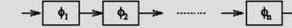
A_1 : Eine Produktion $Id \rightarrow Expr$ ergibt das Diagramm



A_2 : Ein Ausdruck $\tau_1 | \tau_2 | \dots | \tau_n$ ergibt



A_3 : Ein Term $\phi_1 \phi_2 \dots \phi_n$ ergibt



A_4 : Ein Terminal "string" ergibt



A_5 : Ein Nichtterminal N ergibt



A_6 : Eine Gruppierung (ξ) ergibt



A_7 : Eine Option $[\xi]$ ergibt



A_8 : Eine Repetition $\{\xi\}$ ergibt



B_0 : Der Parser einer EBNF-Grammatik ist die Kollektion der Funktionen der Produktionen und der Hauptfunktion

```
void parse ()
{ get_token (); S (); }
```

B_1 : Jede Produktion $Id \rightarrow Expr$ ergibt eine Funktion

```
void Id ()
{ P(Expr); }
```

B_2 : Ein Ausdruck $\tau_1 | \tau_2 | \dots | \tau_n$ ergibt

```
if (curr_tok ∈ First(τ₁)) { P(τ₁); }
else if (curr_tok ∈ First(τ₂)) { P(τ₂); }
...
else if (curr_tok ∈ First(τₙ)) { P(τₙ); }
else error();
```

Bemerkung:
 Wegen der LL_1 Bedingung schließen sich die Fälle wechselseitig aus. Ist $First(\tau_i)$ eine Menge mit einem einzigen Element (singleton set), so benutzt man ein switch statement.

B_3 : Ein Term $\phi_1 \phi_2 \dots \phi_n$ ergibt

```
{ P(φ₁); P(φ₂); ... ; P(φₙ); }
```

B_4 : Ein Terminal "string" ergibt

```
if (curr_tok == Token ("string")) get_token ();
else error();
```

B_5 : Ein Nichtterminal N ergibt den Funktionsaufruf

```
N ();
```

B_6 : Eine Gruppierung (ξ) ergibt

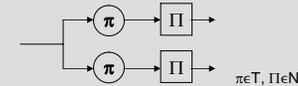
```
{ P(ξ); }
```

B_7 : Eine Option $[\xi]$ ergibt

```
if (curr_tok ∈ First(ξ)) { P(ξ); }
```

B_8 : Eine Repetition $\{\xi\}$ ergibt

```
while (curr_tok ∈ First(ξ)) { P(ξ); }
```



\leftarrow NICHT LL_1

Eine Sprache ist LL_1 , wenn man an jeder Verzweigung des zugehörigen Syntaxdiagramms in **jedem Zweig** auf ein **anderes Terminalsymbol** trifft.

$$first(\xi) = \{ \sigma \in T | \xi \rightarrow^* \sigma \eta, \eta \in (N \cup T)^* \}$$

$$follow(\xi) = \{ \sigma \in T | S \rightarrow^* \alpha \beta \sigma \gamma, \text{ wobei } \xi \rightarrow^* \beta, \alpha, \gamma \in (N \cup T)^* \}$$

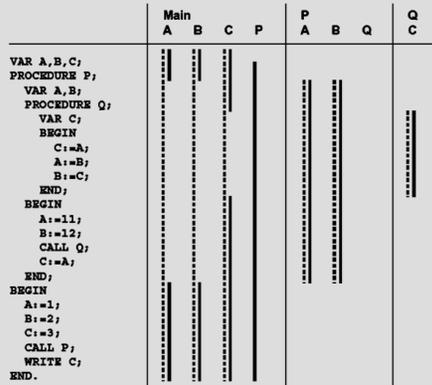
Für eine $LL(1)$ Grammatik muß gelten:

1. Jeder EBNF-Ausdruck $\xi = \tau_1 | \tau_2 | \dots | \tau_n$ muß disjunkte First-Mengen der Alternativen $\tau_1 - \tau_n$ haben, also

$$first(\tau_i) \cap first(\tau_j) = \emptyset \quad \forall i \neq j.$$

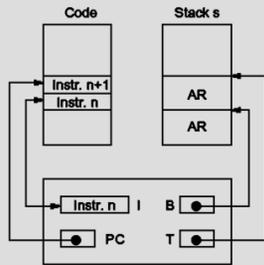
2. Jeder EBNF-Ausdruck ξ aus dem das leere Wort ϵ erzeugt werden kann, muß disjunkte First- und Follow-Mengen haben, also:

$$\xi \rightarrow^* \epsilon \Rightarrow first(\xi) \cap follow(\xi) = \emptyset.$$



----- Lebensdauer
 ————— Gültigkeitsbereich

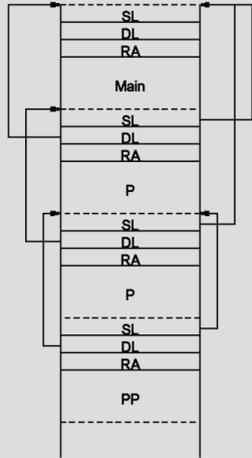
Mnemonic	Beschreibung
LIT a	Lade a auf Stack.
NEG	Negiere oberstes Stapелеlement.
ADD	Arithmetische Operationen:
SUB	Die beiden obersten Stapелеlemente
MUL	werden miteinander verknüpft
DIV	und durch das Ergebnis ersetzt.
ODD	Ersetzt oberstes Stapелеlement durch 1 falls dieses ungerade ist, sonst durch 0.
EQ	Vergleichsoperationen:
NEQ	Die beiden obersten Stapелеlemente
LT	werden verglichen und durch 1 ersetzt,
LTE	falls die Auswertung true ergibt,
GT	sonst werden sie durch 0 ersetzt.
GTE	
READ	Lade eingegebenen Wert auf Stapel.
WRITE	Gebe oberstes Stapелеlement aus.
LOD I,a	Lade Variable mit der relativen Adresse (I,a) auf Stapel.
STO I,a	Speichere oberstes Stapелеlement an relativer Adresse (I,a).
CAL I,a	Rufe Unterprogramm auf. Das UP beginnt an Adresse a und wurde I Blöcke außerhalb vereinbart.
RET	Springe aus Unterprogramm zurück.
INT a	Erhöhe Stapelzeiger T um a.
JMP a	Springe zur Adresse a.
JPC a	Springe zur Adresse a, falls oberstes Stapелеlement 0 ist.



– code: Programmspeicher (Array of Instructions)
 – s: Datenspeicher (Stack)



Assembler	(f,l,a)	Funktion	Beschreibung
LIT 0,a	(0,0,a)	T←T+1; s[T]=a	Load Immediate
OPR 0,0	(1,0,0)	T←B-1; PC←s[T+3]; B←s[T+2]	Return
OPR 0,1	(1,0,1)	s[T]←-s[T]	Negate
OPR 0,2	(1,0,2)	T←T-1; s[T]=s[T]+s[T+1]	Add
OPR 0,3	(1,0,3)	T←T-1; s[T]=s[T]-s[T+1]	Subtract
OPR 0,4	(1,0,4)	T←T-1; s[T]=s[T]*s[T+1]	Multiply
OPR 0,5	(1,0,5)	T←T-1; s[T]=s[T]/s[T+1]	Divide
OPR 0,6	(1,0,6)	s[T]←ORD(ODD(s[T]))	Odd
OPR 0,7	(1,0,7)		No Operation
OPR 0,8	(1,0,8)	T←T-1; s[T]←ORD(s[T])←s[T+1]	Equal
OPR 0,9	(1,0,9)	T←T-1; s[T]←ORD(s[T])#s[T+1]	Not Equal
OPR 0,10	(1,0,10)	T←T-1; s[T]←ORD(s[T])<s[T+1]	Less
OPR 0,11	(1,0,11)	T←T-1; s[T]←ORD(s[T])<=s[T+1]	Greater or Equal
OPR 0,12	(1,0,12)	T←T-1; s[T]←ORD(s[T])>s[T+1]	Greater
OPR 0,13	(1,0,13)	T←T-1; s[T]←ORD(s[T])>=s[T+1]	Less or Equal
OPR 0,14	(1,0,14)	T←T+1; read s[T]	Read
OPR 0,15	(1,0,15)	write s[T]; T←T-1	Write
LOD I,a	(2,I,a)	T←T+1; s[T]=s[base(I)+a]	Load
STO I,a	(3,I,a)	s[base(I)+a]=s[T]; T←T-1	Store
CAL I,a	(4,I,a)	s[T+1]=base(I); s[T+2]=B; s[T+3]=PC; B←T+1; PC←a	Call
INT 0,a	(5,0,a)	T←T+a	Increment T
JMP 0,a	(6,0,a)	PC←a	Jump
JPC 0,a	(7,0,a)	if (s[T]==0) PC←a; T←T-1	Cond. Jump



Der dynamische Link (**DL**) zeigt auf den Aufruf-Stack (z.B. rekursiver Aufruf von sich selbst). Dieser wird gültig, sobald die Prozedur zurückkehrt.

Der statische Link (**SL**) zeigt auf den Statischen Vater (nächste Ebene, z.B. um Variablen zu finden LOD l, a).

Die Rücksprungadresse (**RA**) gibt den ProgramCounter (PC) an, bei dem nach Beendigung des Aufrufs fortgefahren werden soll.

Das Programm soll:

- 2 Werte einlesen
- Diese addieren
- Den Betrag des Ergebnisses ausgeben

```

VAR a, b;
BEGIN
  READ a;
  READ b;
  a := a + b;
  IF a<0 THEN a := -a;
  WRITE a;
END.
    
```

<p>PL/0</p> <pre> VAR a, b; BEGIN READ a; READ b; a := a + b; IF a<0 THEN a := -a; WRITE a; END. </pre>	<p>M/0</p> <pre> CAL 0,@1 @2: JMP @2 @1: INT 5 READ STO 0,3 READ STO 0,4 LOD 0,3 LOD 0,4 ADD STO 0,3 LOD 0,3 LIT 0 LS JPC @3 LOD 0,3 NEG STO 0,3 LOD 0,3 WRITE RET @3: LOD 0,3 WRITE RET </pre>	<p>Durch die Operation betroffene Stackposition(en)</p> <table border="0"> <tr><td>5</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>(5) 3</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>5</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>(5) 4</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>(3) 5</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>(4) 6</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>(5,6)5</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>(5) 3</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>(3) 5</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>6</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>(5,6)5</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>(5) 5</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>(3) 5</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>5</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>(5) 3</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>(3) 5</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>(5) 5</td><td></td><td></td><td></td></tr> </table> <div style="display: flex; align-items: center;"> <table border="1" style="border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr><td style="width: 20px;">SL</td><td style="width: 20px;">0</td></tr> <tr><td>DL</td><td>1</td></tr> <tr><td>RA</td><td>2</td></tr> <tr><td></td><td>3 („a“)</td></tr> <tr><td></td><td>4 („b“)</td></tr> <tr><td></td><td>5</td></tr> <tr><td></td><td>6</td></tr> </table> <div style="margin-left: 10px;"> <p>(?) = lesender Zugriff</p> </div> </div>	5				(5) 3				5				(5) 4				(3) 5				(4) 6				(5,6)5				(5) 3				(3) 5				6				(5,6)5				(5) 5				(3) 5				5				(5) 3				(3) 5				(5) 5				SL	0	DL	1	RA	2		3 („a“)		4 („b“)		5		6
5																																																																																				
(5) 3																																																																																				
5																																																																																				
(5) 4																																																																																				
(3) 5																																																																																				
(4) 6																																																																																				
(5,6)5																																																																																				
(5) 3																																																																																				
(3) 5																																																																																				
6																																																																																				
(5,6)5																																																																																				
(5) 5																																																																																				
(3) 5																																																																																				
5																																																																																				
(5) 3																																																																																				
(3) 5																																																																																				
(5) 5																																																																																				
SL	0																																																																																			
DL	1																																																																																			
RA	2																																																																																			
	3 („a“)																																																																																			
	4 („b“)																																																																																			
	5																																																																																			
	6																																																																																			